

6 Deinem Ohre, daß es höre  
weisen Rat und weise Lehre;  
deiner Zunge, daß sie bringe  
Dank dem Schöpfer aller Dinge,  
deinen Händen, daß sie spenden,  
10 das Erworbne nicht verschwenden;  
deinen Füßen, daß sie gern  
gehen zu dem Haus des Herrn.  
So gebeut den Gliedern allen,  
soll dein Tun mir wohlgefallen.

Friedrich Rückert.

## 26. Der arme Musikant.

Ich habe mich immer recht in die Seele hinein geärgert, wenn ich das Wort hörte: „Es geschieht in unsern Tagen nichts Gutes mehr!“ Da sollte man doch wahrlich denken, unsere Zeit sei die aller schlimmste seit Adams Tagen, und die Menschen seien allesamt Unmenschen. Ich sag's jedem ins Gesicht, es ist nicht wahr, wenn's auch Bösewichter genug gibt. Eine schlechte Tat wird überall erzählt, aber wenn einmal eine gute geschieht, schweigt man davon.

Ich will aber nicht schweigen, wenn ich eine gute Tat hier oder dort höre, und will gleich eine erzählen.

In einem schönen Sommertage war im Prater zu Wien ein großes Volksfest. Der Prater ist eine sehr große öffentliche Gartenanlage voll herrlicher Bäume und ist der Hauptspaziergang und Belustigungsort der Wiener. Viel Volks strömte hinaus, und jung und alt, vornehm und gering freuten sich dort ihres Lebens; auch kamen viele Fremde, die sich an der Volkslust erfreuten. Wo fröhliche Menschen sind, da hat aber auch der etwas zu hoffen, der an die Barmherzigkeit seiner glücklicheren Mitmenschen gewiesen ist.

In Wien lebte damals ein Invalide, dem sein kleiner Gnadensold zum Unterhalte nicht ausreichte. Betteln mochte er nicht. Er griff daher zur Violine, die er von seinem Vater erlernt hatte, der ein Böhme gewesen war. Er spielte unter einem alten Baume im Prater, und seinen treuen Pudel hatte er so abgerichtet, daß der vor ihm saß und den alten Hut im Munde hielt, in den die Leute die paar Kreuzer warfen, die sie ihm geben wollten.

Heute stand er auch da und fiedelte, und der Pudel saß vor ihm mit dem Hute; aber die Leute gingen vorüber, und der Hut blieb leer. Hätten ihn die Leute nur einmal angesehen, sie hätten Barm-